
Ev. ref. Kirchengemeinde Dahle
Ev. Kirchengemeinde Evingsen
GEMEINDEBRIEF
Oktober 2026
bis Januar 2027
3. Auflage

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2

Auf ein Wort 3

Aus dem Presbyterium 5

Gemeinde und Leben
- Neues von den Friedhöfen 8
- Nachdenkliches 9
- Notgemeinschaften 11
- Diakoniesammlung 12

Archiv Evingsen 14
Jubiläum Frauenchor Evingsen 17
Archiv Dahle 18

Rückblick
- Gemeindefest in Evingsen 20
- Bildhauer-Workshop in Dahle 22
- Sommerfest CVJM Dahle 24
- Sommerlesung Friedhof Evingsen 26

Kinder und Jugend
- Kindergarten Evingsen 28
- Kinderseite 30
- Kinderkirche Evingsen 31
- VCP Evingsen 32
- Neue Katchumenen 34
- Krabbelgruppe Bärenkinder 35

Veranstaltungen/Ausblick
- Allianz-Gebetswochen 36
- Einschulungsgottesdienst 37

Wegbegleitung Dahle und Evingsen 38
Nachruf Manfred Nickel 39

Ewigkeitssonntag/B.sinnlich 40

Termine 41
- Gottesdienste in unseren Gemeinden 43
- Katholische Gottesdienste 43

44

Impressum 44
Ganz schön was los in Dahle 45
Ganz schön was los in Evingsen 46
Ansprechpersonen in Dahle/Evingsen 47

Geburtstage Oktober bis Januar als Einlage in Evingsen

Liebe Gemeindenmitglieder aus Dahle und Evingsen,

die Tage werden kürzer, die Abende länger, und langsam legt sich eine herbstliche Stille über unsere Wege.
Die helle, warme Jahreszeit liegt hinter uns: Sommertage voller Licht, Urlaubserinnerungen, lange Abende im Freien und Momente, in denen die Zeit fast stillzustehen schien. Vielleicht tragen Sie noch ein wenig von dieser Wärme in sich – wie einen Schatz, der durch die kommenden Monate begleitet.
Und doch verändert sich etwas. Die Dunkelheit kommt früher, das Licht wirkt kostbarer. Gerade jetzt spüren wir: Licht hat eine besondere Kraft. Es ist mehr als Helligkeit – es schenkt Orientierung, Hoffnung und Geborgenheit.

Ich denke dabei an die kleinen und großen Lichter unseres Alltags: an die bunten Laternen beim St.-Martins-Umzug meines Sohnes, die die Dunkelheit mit fröhlichen Farben durchbrechen werden; an die kommenden leuchtenden Christbäume, die von Wärme und Gemeinschaft erzählen; oder an Schneeflocken, die – wenn die Sonne sie trifft – wie kleine Sterne aufleuchten und uns staunen lassen.
So erinnert uns auch diese dunklere Jahreszeit daran, dass Licht immer da ist – manchmal zart, manchmal überraschend, aber stets kraftvoll.

In der Bibel heißt es:
„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12)

Möge dieses Licht uns durch die kommenden Wochen begleiten – in unseren Häusern und in unseren Herzen.

Herzlichst

Julia Rahmer

Vorsicht Vorurteil!

Manchmal reicht ein Wort und das Kopfkino beginnt.

Er hat gehört: Jesus ist auf dem Weg. Er hat schon viel von ihm gehört. Wortgewandt ist Jesus, schlagfertig. Mancher hat ihm schon theologisch auf den Zahn gefühlt und ist hinterher dumm dagestanden. Er redet nicht nur fromm. Immer wieder hört man: Es geht eine Kraft von ihm aus. Also los! Feierabend! Nebenan durch die Straße muss er kommen. Jesus, der interessiert mich!

Er läuft los. Zu viele sind schon vor ihm losgelaufen. Ihm, körperlich klein, hilft hier nicht, dass er Oberzöllner ist und seine Leute dirigieren kann für Brückenzoll, Marktzoll, Wegezoll, Tabaksteuer, Weinsteuer, Gardinensteuer, Hundesteuer. Der Abteilungsleiter vom römischen Finanzamt spürt neben sich, wie sie sich spöttisch freuen: Hier hilft ihm seine Amtsmacht und sein Reichtum nicht.

Er hat noch eine Idee: Auf der anderen Seite des Platzes, da könnte was gehen. Einmal rum um den Straßenblock und dann wie als Kind früher: Zack, rauf auf den Maulbeerbaum. Gedacht, getan! Da hinten drängt sich alle Welt um einen.

Der sieht völlig unauffällig aus. Warum machen sie so einen Hype um ihn? Wird er noch was mehr von ihm mitkriegen? Achtung! Der bleibt auf der Straße vor seinem Baum stehen. Und dann hört er: „Zachäus, steig schnell herunter. Ich muss heute in deinem Haus einkehren!" Zack - so schnell war er als Kind nicht vom Baum runtergekommen. „Komm mit!"
Zachäus nimmt Jesus mit Freuden auf. Von allem Weiteren was im Haus des Oberzöllners Zachäus geschehen ist, weiß man nicht viel. Bekannt ist nur, dass der Abend seine Einstellung zum Geld und Besitz veränderte. Die Hälfte seines Reichtums würde er den Armen spenden und wo er betrogen habe, würde er es vierfach zurückgeben.

Zachäus kommt in der Bibel (Lukas 19) besser weg als in unseren Erzählungen. Wir machen ihn allzu gern zu einem üblen Abzocker, der völlig korrupt die Zollstelle verwaltet und gemeinsame Sache mit den Römern macht. In unseren Erzählungen ist er einer, der selbstverschuldet Freunde verloren hat und nun sozial isoliert ist. So einer verdient kein Mitleid!

Der Bibeltext gibt das nicht her! Man kann den Text auch so verstehen: Zachäus war er ein leitender Steuerbeamter, der ganz normal wie unsere Finanzbeamten darauf achtet, dass die Steuern optimal für den Staat erhoben werden, damit die Infrastruktur bestmöglich erhalten werden kann und das Bildungs-, Gesundheits- und Verteidigungssystem nicht kollabieren. Und wenn man auch für Zachäus die Unschuldsvermutung annimmt, dann könnte es sein, dass er sich sicher ist, so gerecht agiert zu haben, dass er kaum etwas vierfach zurückgeben müsste!

Wirklich überraschend ist für mich sein Satz: „Die Hälfte meines Besitzes gebe ich den Armen!" Hut ab, das ist selbstlos! Wie reagierte Jesus darauf? Kein direkter Kommentar. Stattdessen: „Heute ist diesem Haus Heil widerfahren. Der Menschensohn ist gekommen zu suchen und selig zu machen, was verloren ist."

Ich habe mich gefragt: Warum richtet sich immer wieder die Phantasie gegen Zachäus? Vielleicht hängt es damit zusammen, dass wir ansonsten uns selber auch in Frage stellen müssten. Vielleicht zeigen wir lieber mit dem Finger auf andere, als dass wir uns selber fragen: Wie sehr hängt meine Seele an Geld und Besitz? Was bedeutet das Wort „Mein Eigentum?" oder „Das habe ich mir erarbeitet." „Darüber bin ich niemandem Rechenschaft schuldig!"

Vielleicht haben wir in Wirklichkeit ein größeres Problem mit Geld und Besitz als Zachäus, weil am Ende des Tages unsere Seele immer noch von Geld und Besitz gefangen ist.
In Armut ohne Geld leben ist ein Problem. Mehr Geld als nötig zu haben schafft andere Sorgen: Ich kann die Angst haben, meinen Besitzstand zu verlieren. Es gibt begründete und unbegründete Verlustängste und das Bestreben wächst alles abzusichern. Reichtum führt Neider auf den Plan. Reichtum isoliert womöglich in elitären Freundeskreisen und macht arrogant. In ihrem Fahrwasser bewegen sich leicht JA-Sager, die sie nicht vor Fehlern warnen, weil sie sich vor den Reichen ängstigen.
In der Kirche hat der vergehende Reichtum zu einer Dienstleistungs- und Verwaltungskirche geführt und die Strukturüberlegungen heute versuchen den Besitzstand kleiner zu setzen, aber führen uns nicht dazu uns stärker als Gemeinde zu finden. Man muss sich fragen, ob zu viel Geld eher selbstzufrieden in die Glaubenskrise geführt hat.
Zachäus war religiös vorgebildet, kannte die Gebote. Am Tag, als Jesus als das lebendige Wort in aller Gotteskraft in seinen vier Wänden war, da merkte er: Ich bin in meiner Selbstfürsorge mein eigener Gott, meine eigene Lebensversicherung geworden. Ich konnte es mir leisten, sogar unabhängig von Gott, selbstgenügsam zu sein. Wenn Jesus darauf ansprach, dann hätte sein Reichtum seine Verbindung zu Gott, sein Beten, die gottesdienstliche Gemeinschaft Stück für Stück vernachlässigen lassen. Er hatte materiell alles, aber seiner Seele ging die Einfühlsamkeit für Gott und seine Nächsten verloren. Glaubensfreude und Glaubenswachstum ging verloren.
Ist das nicht auch das, was uns heute immer mehr verloren geht. Sich zum Gebet oder zur Bibellese treffen, zur Anbetung Gottes ihm dem Ewigen die Ehre geben, ihn als den eigenen Retter preisen?
Warum, wenn man sich doch erst einmal so viel kaufen und mit Geld absichern kann?
Für Jesus ist die Neugierde und das Interesse des Zachäus nicht genug gewesen! Er sagte: Ich musste bei ihm Einkehren um ihn selig zu machen, weil er verloren ist. Es gibt diese Verlorenheit, die heute nicht weniger existiert und die nicht weniger aktuell Thema sein muss! Was ist mit meiner Seele? Sie wird schnell von Geld und Besitz gehalten. Wer kann sich da eigentlich freisprechen? Auch ich nicht. Ich rechne mir ja auch mein Gehalt zu.
Ich persönlich habe den Eindruck: Viele Menschen haben in Sachsen-Anhalt radikal gewählt, weil sie meinen, sie hätten einen Anspruch darauf, den gesellschaftlichen Wohlstand unserer Tage auf dem Niveau zu erhalten, weil das Leben sonst nicht mehr taugt. Christusglaube und Materialismus sind in Konkurrenz, wenn wir in unserer Gemeinde danach fragen: Wer wird mit uns Glauben teilen und ihn so wichtig nehmen, dass er oder sie Christus vertraut und dafür auch ein Opfer bringt? Liebe Seele, wie sprichst du mit Gott über deinen Besitz, dein Geld, dein Einkommen, deine Begabungen, deine Zeit? Die Seele von der Gefangenschaft durch Besitz und Geld zu befreien, dazu musste Jesus in das Haus des Zachäus einkehren. Zachäus nahm ihn mit Freuden auf – nichtsahnend, wie dieser Tag enden würde.

Gebet zum Neuanfang für einen Menschen, der mehr oder weniger reich ist:
„Ich gehöre nicht mir selbst. Ich bin ein Gotteskind. Was ich bin und habe, was ich erreicht habe, hängt von vielerlei Zufällen ab: den mir geschenkten Begabungen, der Förderung durch Dritte, der Segnung mit Gesundheit, Verstandes- und Tatkraft, der Bewahrung vor Schicksalsschlägen, und natürlich auch meiner eigenen Anstrengung. Gott ich danke Dir. Ich will, dass Du der Herr meines Lebens bist. Du hast mein Interesse geweckt, Du sprichst mich in meinem Innersten an. Lenke Du mein Handeln, so dass Deine Liebe in meinem Leben sichtbar wird."

Herzlichst Ihr

Gemeindeversammlungen

Im letzten Gemeindebrief, in der Tagespresse und auch über WhatsApp wurde zu unseren Gemeindeversammlungen eingeladen. In Dahle nahmen am 6. September 23 Gemeindeglieder teil, dazu mehrere aus Evingsen. Eine Woche später am 13. September fand die Versammlung in Evingsen teil. Dort nahmen ?? Personen aus Evingsen teil und ….

Hauptthema war das Vorhaben, eine gemeinsame Gemeindeleitung zu bilden, indem die Presbyterien Dahle und Evingsen zu einem Leitungsgremium zusammengeführt werden. Kirchengesetzliche Grundlage ist dafür das neue KGLEG (Kirchengemeindeleitungserprobungsgesetz).

In beiden Versammlungen konnten Rückfragen aus der Gemeinde geklärt werden. Im Vorfeld hatten Presbyterien und Pfarrer eine Präsentation vorbereitet. Beide Versammlungen fanden in einem guten Gesprächsklima statt. Die Tagespresse hat bereits berichtet.

Auf diesen Versammlungen hätten die Presbyterien gerne die Gemeinden informiert, inwieweit die Landeskirche die im Frühjahr gestellten Anträge (inklusive Zustimmung des Kreissynodalvorstandes) bearbeitet und entschieden hat.
Trotz mehrerer Nachfragen ab dem 17. August war es der Superintendentur des Kirchenkreis Iserlohn nicht möglich, den Bearbeitungsstand unseres Antrags zu erfahren. Geplant ist, dass am Sonntag, dem 2. Advent, im Gottesdienst am 6. Dezember die Gemeinsame Gemeindeleitung für Dahle und Evingsen in ihr Amt eingeführt wird. Den Termin halten die Presbyterien weiter dafür frei.

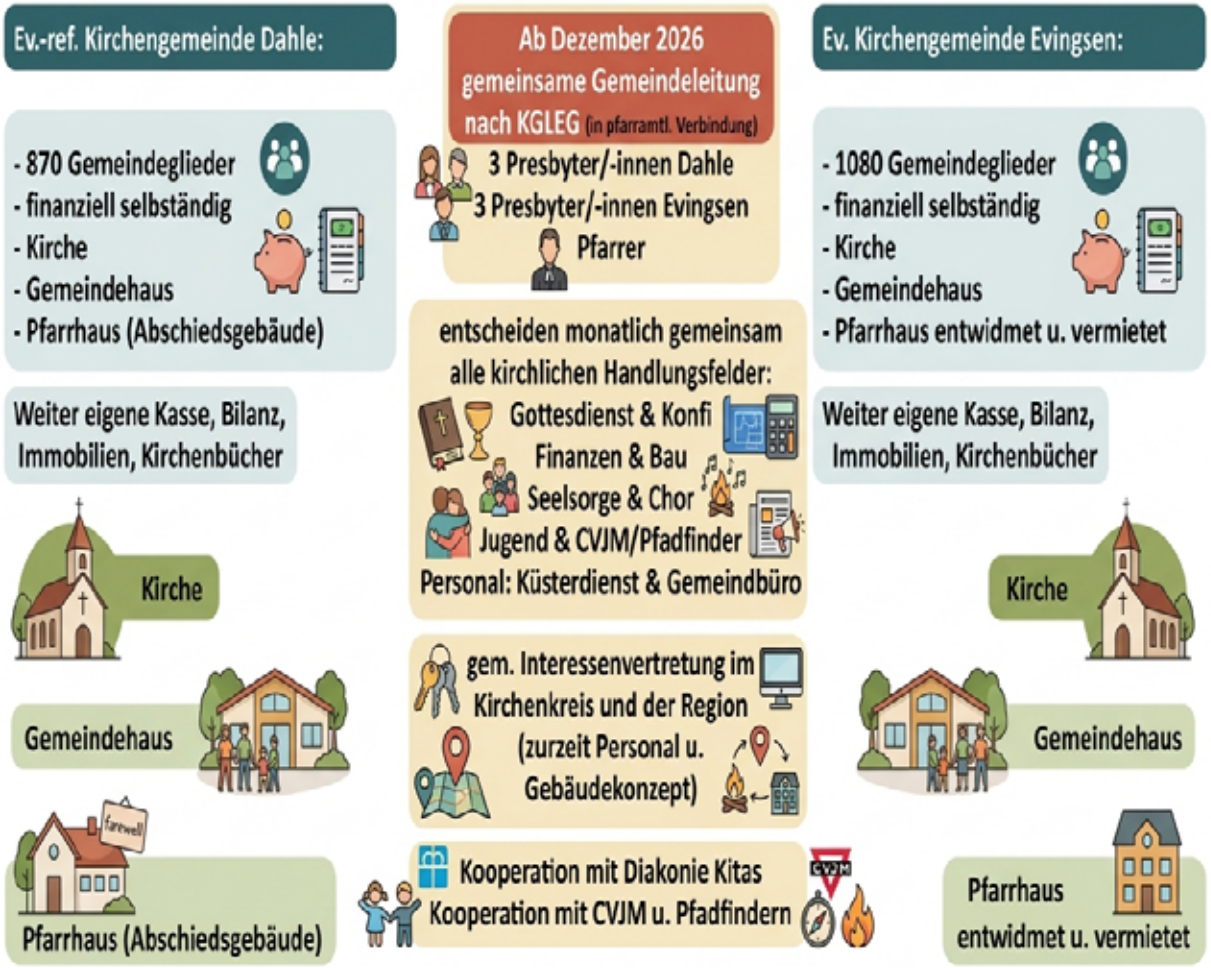
In Hinblick auf die Zeit nach 2032 und der Pensionierung des Gemeindepfarrers soll das Gemeindeleben in den Kirchen und Gemeindehäusern weitergehen.

Hierzu bedarf es einer gemeinsamen Leitungsstruktur, die eine stärker ehrenamtliche Leitung der Gemeinden möglich macht.

Zurzeit tagen die Presbyterien getrennt und die gemeinsamen Themen z. B. der Gottesdienstplanung geschehen in Sitzungen der Pfarramtlichen Verbindung.

Als eine interessante Idee fand man die „Zukunftswerkstatt 2052“ für die Generation Ü16 bis U60. Dorfübergreifend könnte im Jubiläumsjahr „250 Jahre Kirchengemeinde Dahle“ darüber nachgedacht werden: „Wie wollt ihr christlichen Glauben leben? Wie stellt ihr euch Gemeinde vor Ort vor? Wie wollt ihr das mitgestalten?“ Dahinter steht der Gedanke: Kirche vor Ort bleibt, wenn Gemeinde vor Ort miteinander das Leben teilt und sich dafür stark macht. Es geht auch darum: Wie können Kinder und Jugendliche als nächste Generation den christlichen Glauben kennenlernen und sich darin verwurzeln? Auch CVJM und Pfadfinder sind keine selbstlaufenden Angebote!




Ev.-ref. Kirchengemeinde Dahle:
- 870 Gemeindeglieder
- finanziell selbständig
- Kirche
- Gemeindehaus
- Pfarrhaus (Abschiedsgebäude)
Weiter eigene Kasse, Bilanz, Immobilien, Kirchenbücher
Kirche
Gemeindehaus
farewell
Pfarrhaus (Abschiedsgebäude)
Ab Dezember 2026
gemeinsame Gemeindeleitung nach KGLEG (in pfarramtl. Verbindung)
3 Presbyter/-innen Dahle
3 Presbyter/-innen Evingsen
Pfarrer
entscheiden monatlich gemeinsam alle kirchlichen Handlungsfelder:
Gottesdienst & Konfi
Finanzen & Bau
Seelsorge & Chor
Jugend & CVJM/Pfadfinder
Personal: Küsterdienst & Gemeindbüro
gem. Interessenvertretung im Kirchenkreis und der Region (zurzeit Personal u. Gebäudekonzept)
Kooperation mit Diakonie Kitas
Kooperation mit CVJM u. Pfadfindern
CVJM
Ev. Kirchengemeinde Evingsen:
- 1080 Gemeindeglieder
- finanziell selbständig
- Kirche
- Gemeindehaus
- Pfarrhaus entwidmet u. vermietet
Weiter eigene Kasse, Bilanz, Immobilien, Kirchenbücher
Kirche
Gemeindehaus
Pfarrhaus entwidmet u. vermietet

Gemeindesaal Evingsen energetisch saniert

Die Sommerferien wurden genutzt, um die einfach verglasten Holzfenster im Gemeindehaus (Saal und ehemaliger Konfirmandenraum) auszutauschen. Dabei wurden auch die alten eingegossenen Fensterbankstürze herausgeschnitten und durch Holzfensterbänke ersetzt. Die Wäremzirkulation der Heizkörper ist dadurch wesentlich verbessert. Außerdem wurde durch die Stürze in der Vergangenheit ein erheblicher Teil der Heizenergie in die Außenfassade abgeleitet. Wir sind gespannt, wie sich das auf den Energieverbrauch auswirken wird. Die anschließenden Malerarbeiten an den Wandflächen lassen den Saal in neuem Glanz erstrahlen!
Mit Heizungsbauern wurde bereits analysiert, dass das Gemeindehaus auch mit einer Luftwärmeheizung erfolgreich bewirtschaftet werden kann und dadurch die fossile Energiequelle Öl ersetzt werden kann (CO2-Neutralität).
Vorrangig ist zunächst, möglichst noch in 2026, die Eingangssituation am Kindergarten zu erneuern. Aus baurechtlichen Gründen muss die bisherige Rampe ersetzt werden. Am kostengünstigten ist der bauliche Ersatz mit L-Steinen (fertige Bauteile), da es hierfür weder eines Bauantrags noch einer Statik bedarf. Derzeit läuft die Ausschreibung durch Architekt Andre Bernhardi.

Nichts hält ewig – Fassadenanstriche in Dahle

Fast 20 Jahre ist es her, dass die Fassaden von Kirchenanbau und Pfarrhaus gestrichen worden sind. Bevor es zu größeren baulichen Schäden an den Fassaden kommt, sind die Bausubstanz erhaltende Malerarbeiten dringend geworden und sollen noch in diesem Jahr erledigt werden.
Turnusgemäß wurden an den Holzfenstern des Pfarrhauses auch die Wasserschenkel überlackiert.
Auch wenn das Haus zu den s.g. Abschiedsgebäuden gehört: Bis 2032 wird es weiterhin als Pfarrhaus durch Pfarrer Uwe Krause und seine Frau Claudia bewohnt. Das Haus bedarf einer Instandhaltung, die einer womöglich anderen zukünftigen Nutzung zuträglich ist oder den Verkaufswert erhält.



Neue Fenster des Gemeindehauses in **Evingsen**



Der Kirchenanbau in **Dahle**
Fotos: Uwe Krause

Unsere Ev. Friedhöfe in Dahle und Evingsen - Orte der Begegnung

Neue Gebührenordnung in Kraft

In regelmäßigen Abständen sind wir gehalten, die Gebühren für unseren Friedhof der allgemeinen Kostensteigerung anzupassen. Für die Kalkulation sind wir an klare Vorgaben gebunden, da der Friedhof kostendeckend arbeiten muss, aber keine Gewinne erwirtschaften darf.

Die Kalkulation wird durch die Verwaltung des Kirchenkreises in Iserlohn erstellt und durch das Landeskirchenamt in Bielefeld und den Regierungspräsidenten in Arnsberg geprüft und freigegeben.
Die neuen Gebühren sind öffentlich einsehbar und hängen im Schaukasten auf den Friedhöfen aus, sind zusätzlich auf unserer Homepage und auch im Gemeindebüro vorhanden. Auch das AK hat über die neue Gebührenordnung bereits berichtet. Gern sind wir bereit, konkrete Rückfragen zu den moderaten Erhöhungen auf Anfrage zu beantworten.

Mit den neuen Gebühren kommen einige Neuerungen:

Bei den Rasengräbern kann ab sofort die danebenliegende Grabstelle für die Partnerin /den Partner des Verstorbenen reserviert werden. Rasengräber haben kein Nutzungsrecht und können nach der regulären Ruhezeit nicht verlängert werden. Die Zubestattung einer Urne zu einem Erdgrab ist leider nicht möglich. Bei der Reservierung sind die Gebühren auch für das 2. Grab fällig.
Bei der 2. Bestattung fallen dann nur noch die jährlichen Gebühren für die Friedhofspflege des Ruhezeitraums an.

Bedauerlicherweise gab es in der Vergangenheit immer wieder Probleme mit säumigen Zahlern, trotz abgegebener Kostenübernahmeerklärung.
Wir sehen uns daher genötigt, bei riskanten Bestattungen (Online-Bestatter, ortsfremde Bestatter oder Ähnliche) auf Vorauskasse zu bestehen, da die Mahnverfahren über das kirchliche Mahnwesen und die Einschaltung eines Inkassobüros mit einem erheblichen Verwaltungsaufwand und zusätzlichen Kosten verbunden sind. Wir bitten hier um Verständnis!

<u>Neues vom Friedhof in Evingsen:</u>

Der geplante Pavillon ist bestellt und die Gelder durch die Leaderförderung sind bewilligt. Der Pavillon wird neben dem Haupteingang aufgestellt und kann mit seinen Sitzmöglichkeiten für vielfältige Gelegenheiten genutzt werden.

Zusätzlich können wir noch einige Bänke aufstellen. Diese Bänke werden in einem 90°- Winkel zueinander aufgestellt
Damit kann unser Friedhof immer mehr zu einem attraktiven Ort der Begegnung werden.

Dirk Mischnick

Nachdenkliches

Licht und Schatten

In diesen Sommer-Wochen war das Licht so nah! Sonne und Licht, morgens mittags und abends. Manchmal zu viel!

Ich habe mal gegoogelt: Was ist eigentlich Licht - was ist Schatten?

Licht ist Teil der elektromagnetischen Strahlung, den das menschliche Auge sehen kann. Es liegt im Wellenlangenbereich von 380 bis 780 Monometern. In der Physik verhält sich Licht sowohl wie eine Welle, ab und zu wie ein Strom aus kleinen Teilchen, den Phantomen. Licht fliegt im leeren Raum extrem schnell, rund 300.000 km in der Sekunde. Sonnenlicht = Wärme und Energie = Leben. Es steuert den Tag & Nacht-Rhythmus von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Schatten ist ein unbeleuchteter oder wenig beleuchteter Bereich hinter einem undurchsichtigen Körper, wenn dieser im Strahlengang einer Lichtquelle liegt.
Ein Bereich, in den gar kein Licht der Lichtquelle gelangt = Kernschatten = komplett dunkeler Bereich, der mit einem Teil des Lichtes beschienen wird bzw. an den Randzonen anders beleuchtet wird = Halbschatten = grau und weniger dunkel.

Uns allen ist klar, Licht und Schatten gehören zusammen. Je älter ich werde,
desto attraktiver wird der Schatten für mich! Der Schatten ist ein Stück vom Glück!!

In diesen Tagen las ich von einem japanischen Autor, Worte aus seinem Buch ‚Lob des Schattens'.„Ich möchte nicht das Licht abwerten, sondern es gerade bewusst wahrnehmen', sagt er und in dem Zusammenhang beschreibt er sehr deutlich, wie sich das Sonnenlicht in sein nach japanischer Bauart, gefertigtes Haus einschleicht und sich den Korridoren entlang, in die Räume hinein verdünnt. Hier trifft es auf die hellen Papierwände, die es neu erstrahlen lassen. Er schreibt auch von der Reflektionskraft der Goldschiebetüren, die nur ganz wenig Licht bedürfen und aus sich selbst heraus leuchten. Der Schriftsteller möchte (im Vergleich zu den vielen modernen, heute vielfach übermäßig hellen, sonnendurchfluteten Gebäuden) bewusst machen, das Licht nur in dem Maße Leben, Denken und Wohlgefühl fördert, wenn es nicht auf totale Schattenlosigkeit oder vollkommene Sichtbarkeit zielt. Nur dann wird der Zauber des Widerscheins möglich.

Das Licht, das den Schatten überwindet, dringt mit Mühe ins Innere des Hauses vor.



Nehmen wir einmal an, das Licht käme von Gott, das Haus wäre mein Lebenshaus und diese Mühe des Lichtes findet am Ende etwas, was im Inneren meines Herzens aus sich heraus leuchtet. Was wäre das?

Ich wünsche mir in meinem Lebenshaus z. B., dass der zaghaft eindringende Lichtschein:

- viele gute Worte findet;
- vorsichtig Freunde erhellt, die mir beistehen;
- auf Lieder trifft, die ich auch allein singen kann.

Psalmworte sind für mich kleine Lichtstrahlen! Sie schleichen sich tatsächlich manchmal unter das Vordach meines Hauses.
Sie wandern meinen Gedankenkorridor entlang ganz tief in die innersten Räume.

Diese kleinen Lichter haben vielleicht die Kraft, dem dunkelweißen Fleck meines Herzens einen Widerschein zu geben.
Diese kleinen Psalm-lichter helfen mir mit Gott ins Gespräch zu kommen.

Vielleicht habe ich Gott bisher mit einem überaus hellen Licht verbunden, doch jetzt erkenne ich, dass wir eigentlich mehr von dem Gotteslicht leben, das sich mühevoll seinen Weg sucht und am Ende seinen Widerschein findet,

in meinem/ in Deinem Herzen unseres eigenen Lebenshauses.

Rita Ossenberg-Engels



Foto: Rita Ossenberg-Engels

Zitate aus Lob des Schattens' von Junichori Tanizaki + Eberhard Hadem (Predigtreihe)

Die Notgemeinschaft Evingsen – Solidarität seit 1923

Ursprung, Prinzip, Mitgliedschaft

Manche Dinge im Dorf sind so selbstverständlich, dass man kaum noch über sie spricht, dabei stecken oft besondere Geschichten dahinter. Eine davon ist die Notgemeinschaft Evingsen, unsere Sterbekasse, die es seit 1923 gibt. Viele jüngere Einwohnerinnen und Einwohner und auch manch zugezogene Familie wissen vermutlich gar nicht, dass es sie gibt. Zeit, das zu ändern.

Aus der Not geboren

Als die Notgemeinschaft 1923 (noch unter den Eindrücken des 1. Weltkriegs) gegründet wurde, sah der Alltag vieler Menschen in Evingsen anders aus als heute. Kam es zu einem Todesfall in der Familie, fehlte oft schlicht das Geld, um eine würdige Beerdigung zu bezahlen. Aus dieser Not heraus entstand die Idee: Wenn mehrere einen kleinen Betrag beisteuern, kann im Ernstfall schnell und unbürokratisch geholfen werden. Ein einfaches, aber wirkungsvolles Prinzip der Nachbarschaftshilfe.

Ein Prinzip, das trägt: Solidarität

Früher wurden Kinder oft schon von ihren Eltern in der Notgemeinschaft angemeldet – eine Selbstverständlichkeit, die anfangs noch über Generationen weitergegeben wurde. Heute ist das seltener geworden. Dabei ist der Grundgedanke unverändert gültig: Man steht füreinander ein, ohne viel Verwaltung, ohne Gewinnabsicht, einfach von Mensch zu Mensch, häufig kennt man sich auch persönlich. Gerade in einem kleinen Ort wie Evingsen zeigt sich, wie viel Kraft eine solche Gemeinschaft entfalten kann, wenn viele einen kleinen Teil mittragen.

Nicht die einzige ihrer Art

Auch in der direkten „Nachbarschaft" gibt es Notgemeinschaften, die nach demselben Prinzip funktionieren: In Evingsen etwa besteht mit der „Notgemeinschaft Springen/Hütte" eine zweite Sterbekasse, die auf bestimmte Straßenzüge zurückgeht, die früher fast wie ein eigener Ortsteil innerhalb Evingsens organisiert waren. Sie trägt aber bis heute denselben solidarischen Grundgedanken und auch im nahen Dahle gibt es unter dem Namen „Notgemeinschaft Dahle" eine eigenständige Sterbekasse, die in der Gründungsversammlung vom 28.01.1923 seine Bestätigung fand. Die damalige nur aus 11 Paragrafen bestehende Satzung begann mit den Worten: „Die Einigkeit Dahle hat den Zweck, bei Sterbefällen sich gegenseitig zu unterstützen."

Fragen Sie doch beim nächsten familiären Treffen mal in Ihrem persönlichen Umfeld, wem der Begriff „Notgemeinschaft" etwas sagt.

Mitmachen?

Wer mehr über die Notgemeinschaft Evingsen, die Notgemeinschaft Springen/Hütte oder die Notgemeinschaft Dahle erfahren oder ggf. sogar Mitglied werden möchte, ist herzlich eingeladen, sich zu informieren. Denn eines hat sich seit Gründung im vorigen Jahrhundert nicht geändert: Im Ernstfall ist es gut, nicht allein zu sein.

Kontakte:

Für die Notgemeinschaft Evingsen:
Daniel Förster / Bianca Wolf
E-Mail: ng-evingsen@web.de

Für die Notgemeinschaft Springen/Hütte:
Claudia Herbert, Kassiererin der NG
E-Mail: claman.herbert@gmx.de

Für die Notgemeinschaft Dahle:
Marc Schwarz / Jörg Goseberg
E-Mail: notgemeinschaft-dahle@goseberg.net

Bianca Wolf und Daniel Förster



Warum brauchen wir die Diakoniesammlung? Warum sollten Gemeinden weiterhin die Diakoniesammlung durchführen?

Solidarität über Gemeindegrenzen hinweg

Vom Sammlungsaufkommen verbleiben **35 Prozent bei den sammelnden Kirchengemeinden**, 25 Prozent im jeweiligen Kirchenkreis. 40 Prozent des Aufkommens werden an das diakonische Werk weitergeleitet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt. Somit ist die Diakoniesammlung eine solidarische Hilfsaktion, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht. Es geht nicht nur um Zahlen, Statistiken oder möglichst hohen Profit. Die Diakoniesammlung ist ein kleiner Baustein am großen Bau unserer Kirche, eine Furche im Acker Gottes, oder eine Pflanze im Weinberg Gottes. Das sollten wir nicht vergessen, wenn wir enttäuscht vor verschlossenen Türen stehen oder wenn wieder eine Sammlerin weniger bereit ist auf Tour zu gehen oder wenn die Überweisungsträger leer zurückkommen oder wenn die Diakoniekasse wieder leer ist. Es ist die Vision, dass wir alle mitarbeiten am Reich Gottes, dass wir Gottes Liebe hier in die Welt tragen dürfen. Es geht nicht darum, Menschen das Geld aus der Tasche zu ziehen, sondern sie teilhaben zu lassen, an dieser Vision. Wer diese Vision, diesen Glauben mitträgt, ist gerne bereit auch sein Wertvollstes zu geben, das „liebe" Geld. Nutzen Sie daher gern die eingehefteten Überweisungsbeleg für Ihren Beitrag. Wir bitten Sie, engagieren Sie sich auch in Zukunft für diese wichtige Arbeit.

Als IBAN-Nr. geben Sie für die **Ev. ref. Kirchenemeinde Dahle** bitte an:
DE48 4476 1534 3005 3226 00

Als IBAN-Nr. für die **Ev. Kirchengemeinde Evingsen** bitte die:
DE80 4476 1534 3100 4119 00

Zu der Vision, dass wir alle gemeinsam stark sind passt folgende Geschichte von den drei Steinmetzen: Der erste, stressgeplagt und genervt von seiner Arbeit antwortet auf die Frage was er denn mache: „Ich behaue Steine." Der zweite skeptisch auf das Ergebnis seiner Arbeit blickend antwortet: „Ich versuche ein Dachgebälk zu bauen." Der dritte, der voller Begeisterung und Motivation seine Arbeit vollrichtet sprudelt los: „Wir bauen alle gemeinsam an etwas Großartigem. Das hier wird mal eine wunderschöne, große Kathedrale."

Sie möchten unsere Adventsammlung unterstützen? Dann können Sie auch einfach den QR-Code mit Ihrer Banking App scannen und den gewünschten Betrag eingeben.

Für die Ev. Kirchengemeinde Evingsen

Diakonische Adventsammlung 2026

Für die Ev. ref. Kirchengemeinde Dahle

Diakonische Adventsammlung 2026

Diakonie

Evingser Kirchengeschichte – unsere Pfarrer

6. Teil: Wilhelm Theodor Kupsch, Planung Kirchenneubau

Evingsen im Jahr 1883 – 80 Jahre waren es schon her, dass es der Evingser Gemeinde gelungen war, sich von der Iserlohner Kirchspielsgemeinde zu lösen und die Selbstständigkeit zu erlangen. Fünf Pfarrer hatten in dieser Zeit in Evingsen gewirkt und ihre Spuren hinterlassen. Der aktuelle Amtsinhaber Pfarrer Philipps eröffnete das neue Jahr 1883 dann mit einem Paukenschlag. In der Sitzung des Presbyteriums am Neujahrstag 1883 teilte er dem Presbyterium seine Kündigung mit, da er einen Ruf nach Heepen bei Bielefeld erhalten habe. Und er gab bekannt, dass er die Abschluss-predigt am 14. Februar 1883 halten würde. An diesem Tag sollten dann auch die Konfirmanden dem Heiligen Abendmahl zugeführt werden, nachdem er sie acht Tage vorher konfirmiert und 14 Tage vorher geprüft habe.

Ganz überraschend schien die Kündigung des Pfarrers für die Gemeinde nicht gekommen zu sein, denn es war ein offenes Geheimnis, dass sich das Ehepaar Philipps mit den Sauerländer Bergen nicht wirklich anfreunden konnte und deshalb froh wäre, wieder ins Flachland zu kommen.
Das Presbyterium wurde natürlich sofort tätig. Es gab eine Sitzung mit dem Superintendenten über die Zeit der Vakanz, bei der beschlossen wurde, den Pfarrer Klug aus Dahle zu bitten, alle 14 Tage einen Gottesdienst zu halten und die Amtsgeschäfte zu führen. Und es gab weitere Besuche des Superintendenten. Denn, wie üblich, wurde erst noch eine Kassenprüfung vorgenommen, und kurz vor vom Abschiedsgottesdienst wurden die Kirchenbücher übergeben.

Außerdem mussten in der Zwischenzeit schon einige Bewerbungen für die neu freigewordene Pfarrstelle eingegangen sein.

Denn Anfang Februar wurden bereits Einladungen zu Probepredigten verschickt.
Allerdings habe ich in den Unterlagen keinerlei Hinweise entdecken können, dass in den nächsten drei Monaten irgendwelche Probegottesdienste durchgeführt wurden. Ich könnte mir vorstellen, dass mancher Bewerber dann doch einen Rückzieher machte, nachdem er festgestellt hatte, welche Mammutraufgabe auf den neuen Pfarrer der Gemeinde mit dem anstehenden Kirchenneubau zukommen würde.
Für eine Probepredigt angekündigt wurde lediglich der 6. Mai. An diesem Tag hat Pfarrer Theodor Kupsch aus Drechen bei Hamm, zuletzt Hilfsprediger in Bochum, seine Probepredigt gehalten, mit der das Presbyterium wohl zufrieden gewesen sein muss. Denn am 23. Mai 1883 wurde er zum Pfarrer der Kirchengemeinde gewählt und am 25. Juli von Superintendent Pickert ordiniert und offiziell in sein Amt als neuer Evingser Pfarrer eingeführt.

Aufgabe für den neu gewählten Pfarrer war bekanntlich die Fortführung der von Pfarrer Philipps eingeleiteten Maßnahmen zum Abbruch der alten Kirche und zum Neubau einer neuen Kirche. Die Grundsatzentscheidung war schon in einer Sitzung 1881 unter Pfarrer Philipps gefallen und seitdem gab es etliche Gespräche und Überlegungen. Auch der Architekt wurde bereits festgelegt. Man hatte schon Pläne des Architekten bei dem königlichen Konsistorium eingereicht, das zunächst aber noch Änderungsvorschläge hatte.

Im Herbst 1883 kamen die geänderten Planungen genehmigt zurück. Allerdings lag diesen Unterlagen ein weiteres Schreiben bei, in dem das Konsistorium darauf hinwies, dass die in der Baukasse befindliche Summe keineswegs für die geplanten Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von zunächst 25.000 Mark, später 33.000 Mark, ausreichen würde. Und das Presbyterium wurde aufgefordert, zunächst einmal mindestens weitere 17.000 Mark aufzutreiben und damit die Kasse einigermaßen zu füllen.

Schon unter Pfarrer Philipps war erwogen worden, eventuell die Genehmigung für eine Haussammlung in mehreren westfälischen Regierungsbezirken zugunsten der Evingser Kirche einzuholen. Bisher war aber der Antrag noch nicht abgeschickt worden, weil man überlegt hatte, eine Petition an den Kaiser zu schicken und um eine weitere Spende zu bitten. Allerdings hatten die Behörden diese Unterlage des Evingser Presbyteriums nicht weitergegeben, weil sie der Ansicht waren, dass dieser Antrag auf Zuschuss ohne Erfolg sein würde.
Es sollte daher von der Petition abgesehen werden. Es blieb also nur die Haussammlung als Möglichkeit, um weitere Gelder zu bekommen. Es wurde daher beschlossen, dass man diesen Weg gehen würde.

Insgesamt haben sich wohl 17 Evingser Repräsentanten und Presbyter und auch der Pfarrer bereit erklärt, eine solche langwierige Reise auf sich zu nehmen und die mühsame Haussammlung bei den evangelischen Bewohnern der Städte und Dörfer in den genehmigten Regierungsbezirken durchzuführen. Eine Angelegenheit, für die auch eine gewisse Selbstverleugnung notwendig war.

Die Sammlung zog sich hin bis zum 30.6.1885 und erbrachte eine Summe von etwa 9300 Mark. Die von dem Konsistorium geforderte Summe war dadurch natürlich nicht erreicht worden, aber das Presbyterium war wohl der Meinung, dass dieser Grundstock wahrscheinlich reichen würde, um zunächst den Abriss und dann den Bau zu beginnen.
Zunächst kam die Angelegenheit aber noch ins Stocken, weil plötzlich einige Evingser Bürger der Meinung waren, dass die Kirche nicht, wie bisher geplant, an die Stelle der alten Kirche kommen sollte, sondern an einen Bauplatz im östlichen Bezirk des Dorfes, der besser geeignet wäre. Das Problem war nur, dass dieses Grundstück nicht im Besitz der Kirchengemeinde war. Und durch den Erwerb hätten sich dann noch weitere Kosten ergeben.
Nach langem Hin und Her wurde dann doch entschiedendie neue Kirche wie bisher in die Mitte des Dorfes zu stellen, also die alte Kirche abzureißen und dort neu zu bauen.

Inzwischen hatte man auch den Friedhof eingeebnet, der ursprünglich um die alte Kirche lag, sodass sich jetzt ein ziemlich großer freier Platz ergeben hatte.
Am 14.3.1886 wurde in der alten Kirche noch einmal ein Konfirmationsgottesdienst gefeiert und 117 Personen gingen zum Abendmahl.

Danach begann der Abbruch der alten Kirche. Die Glocken wurden auf einem Gestell provisorisch im Garten des Küsters aufgestellt. Der Turmhahn und die alte Kirchenuhr wanderten ins Museum nach Altena.
Und dann konnte endlich der Bau der größeren neuen Kirche in Evingsen in Angriff genommen werden.

Fortsetzung folgt!

Helga Mosch



Alles über

Pfarrer Kupsch

Name und Geburt

- Friedrich Wilhelm Theodor Kupsch
- geboren am 21.12.1857 in Drechen bei Hamm, Sohn des Pfarrers und Superintendenten im Kirchenkreis Hamm Johann Karl August Kupsch und seiner Ehefrau Wilhelmine von der Kuhlen

Abschied/Tod

- im Ruhestand ab 30.9.1924, ging 1925 nach Hamm, 1931 nach Bonn
- gestorben am 4.6.1936 in Bonn, beerdigt am 7.6.1936 in Evingsen

Werdegang

- gewählt am 23.5.1883, ordiniert und eingeführt als Pfarrer in Evingsen durch Superintendent Pickert, Iserlohn, und Assessor Heidieck, Elsey, am 25.7.1883
- Heirat am 14.9.1886 in Bad Kreuznach mit Anna Hollenberg, geboren 1861, gestorben 1938, beerdigt in Evingsen, Tochter des Gymnasial-Direktors Hollenberg in Bad Kreuznach

Kinder

- Wilhelm, später Studienrat in Barmen (Dr. W. Kupsch)
- Elisabeth, später als Witwe wohnhaft in Wanne
- Helene, mit knapp 5 Jahren gestorben, beerdigt in Evingsen
- Friedrich, gefallen 1918 bei Soissons

50 Jahre Frauenchor Evingsen 1976-2026

Ein Konzert voller Musik und guter Stimmung



Was für ein schönes Jubiläumskonzert! Zum 50-jährigen Bestehen hatte der Frauenchor Evingsen am 19. September in die Evangelische Kirche Evingsen eingeladen – und die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Selbst Stehplätze waren am Ende noch gefragt. Die Stimmung: bestens. Das Konzert war so abwechslungsreich wie die fünf Jahrzehnte, auf die der Frauenchor zurückblicken kann. Den musikalischen Auftakt gestaltete der CVJM-Posaunenchor mit „Nun danket alle Gott" und setzte damit gleich zu Beginn einen festlichen Akzent.

Es folgten viele unterschiedliche musikalische Facetten. Für einen ganz besonderen Kontrast sorgte ein Jazz-Quartett mit Klavier, Kontrabass, Schlagzeug und Zugposaune. Die jazzigen Klänge brachten ordentlich Schwung in die Kirche – da durfte auch schon einmal mitgewippt werden.

Natürlich stand der Frauenchor selbst im Mittelpunkt des Abends. Gemeinsam mit dem Chor EviDah wurden Lieder aus verschiedenen Jahrzehnten präsentiert. Ein besonderer Höhepunkt war dabei der gemeinsame Auftritt mit den Männern von **„The Beginners".**

Mit viel Freude und sichtlicher Konzentration wurde gemeinsam gesungen.

Und wer dabei war, konnte schnell merken: Das könnte durchaus Lust auf mehr machen. Eine Fortsetzung ist jedenfalls nicht ausgeschlossen! Auch die Ehrengäste fanden lobende Worte für den Frauenchor und seine musikalische Arbeit.

Sie würdigten das Engagement, die Beständigkeit und die Freude, mit der der Chor seit 50 Jahren das musikalische Leben in Evingsen mitgestaltet. Am Ende blieb vor allem eines: die Freude über einen gelungenen Jubiläumsabend. 50 Jahre Frauenchor Evingsen – das sind nicht nur fünf Jahrzehnte Chorgeschichte, sondern vor allem viele Menschen, die miteinander singen, Musik erleben und Gemeinschaft gestalten. Und so darf es gerne weitergehen: Wir halten unseren Chor hoch – und singen weiter!

Andrea Gerdes



250 Jahre Reformierte Kirchengemeinde Dahle

Auf den 4. August 1777 ist die Gründungsurkunde der Ref. Dahler Gemeinde ausgestellt. Mit Ernst und Hartnäckigkeit wurde der schriftliche Antrag von 1772 durch eine Dahler Delegation 1774 vonr vier Dahlern dem Preußischen König Friedrich dem Großen persönlich vorgetragen. Noch 3 Jahre dauerte es, bis Gemeindegründung und Kirchenbau bewilligt waren. Am 8. Oktober wurde das erste Presbyterium gewählt, das damals Consistorium hieß. Der erste Pfarrer Johann Hinrich Hasenkamp begann seinen Dienst 1779. Zu seinen ersten Aufgaben gehörten s.g. Kollektenreisen bis in die Niederlande. Der aus dem münsterländischen Lengerich-Wechte gebürtige Bauernsohnwar unter den reformierten Pietisten gut vernetzt. Von seinen Besuchsreisen zu Pfarrkollegen, Kaufleuten und Adeligen brachte er so viele Spenden mit nach Dahle, dass die Gemeinde zügig die Kirche und das Pfarrhaus fertigstellen konnte.
Das Pfarrhaus hat heute noch dieselbe Außenansicht, die Kirche wurde 1963/64 um den Chorraum erweitert und erhielt innen das heutige Aussehen. Das Gemeindehaus entstand ab 1975 in mehreren Bauphasen. Zum 225-jährigen Gemeindejubiläum hatte der damalige Kirchmeister die Idee, noch einmal auf den Spuren der Deputierten nach Berlin zu reisen.

Am 4. Mai machten sich 4 Radfahrer von Dahle aus auf den Weg. Am 5. Mai wanderte nach einem Sendungsgottesdienst in der Dahler Kirche eine Delegation auf dem Postweg zum Bahnhof nach Iserlohn. Von Höxter aus wanderten sie in Etappen bis nach Hildesheim. Mit dem Zug ging es weiter.
Am Donnerstag, den 9. Mai startete ein Reisebus nach Berlin. Die Teilnahme war heiß begehrt. Der Höhepunkt der Reise war am 10. Mai um 12 Uhr der Empfang bei Bundespräsident Johannes Rau im Garten von Schloss Bellevue.
Der Posaunenchor überbrachte musikalische Grüße. Bei Sekt und Orangensaft hielt der biblisch versierte Rau eine Ansprache aus dem Stegreif. Ihm waren Dahle (und auch Evingsen) persönlich bekannt. Pfarrer Uwe Krause sprach für die Gemeinde das Grußwort und überreichte eine silberne Jubiläumsmedaille und Dahler Heimatbücher.

Zuvor hatte die große Delegation am Morgen bereits einen Kirchengeschichtlichen Vortrag in der Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche der Union gehört. Den hielt der Kirchenpräsident Wilhelm Hüffmeier. Nach dem 1. Weltkrieg und dem Ende der Monarchie sind weltliche Macht und Kirchenleitung voneinander getrennt. 1777 war Friedrich der Große zugleich Staats- und Kirchenoberhaupt der Evangelischen Christen in Preußen.



Über das Jubiläumsjahr 2027 werden die folgenden Veranstaltungen angeboten für alle Interessierten aus Dahle, Evingsen und darüber hinaus. (Termine so weit bereits bekannt):

Lebendige Kirchengeschichte:

- So. 7. Februar 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Vortrag: "Mit Impulsen aus der Geschichte in die Zukunft starten". Anschließend Eröffnung der Ausstellung mit alten Kirchenansichten.

- So. 11. Juli: Kirchenandacht mit anschl. Wanderung nach Neuenrade in Kooperation mit SGV und Heimatverein Dahle: Besuch des Stadtarchivs Neuenrade.

Kirche kulinarisch:

- Himmelfahrt, 6. Mai, 11 Uhr OpenAir-Gottesdienst, anschl. Flammkuchen aus dem Kirchenbackes.
- im Advent: Süß statt bitter – Orangenverkauf.

Kirche im Dorf:

- Sa. 24. April, ab 10.30 Uhr: Der Maibaum wird mit neuen Wappen geschmückt und mit neuem Motiv der Kirchengemeinde. Eine gemeinsame Aktion des Ortsvorstehers, der Feuerwehr aller Vereine, Kirchen. Musik: Posaunenchor u. Tambourcorps. Getränke und Imbiss vom Grill.

Gemeindefahrt:

- 04.-06. Juni nach Elbingerode/Harz. Zusammen mit Gemeindegliedern der Luthergemeinde Cottbus. Unterkunft und Verpflegung im Diakonissen-Tagungszentrum mit BAUHAUS-Architektur.

Kirche kreativ:

- 02.-04. Juli: Wochenende mit den Workshops: Malen, Floristik, Stricken, Bildhauen in Gemeindehaus, Kirche und Pfarrgarten. Die unterschiedlichen Gewerke treffen sich zu den Andachten, den Malzeiten und im Gottesdienst. Sonntagnachmittag Präsentation der Arbeitsergebnisse.

250 Jahre Festgottesdienst:

- So. 5. September, 11 Uhr: Mit Posaunenchor, Evidah-Chor und Orgel, anschl. Gemeindepicknick.

Zukunftswerkstatt Kirche 2052 (250+25 Jahre):

- Fr. 15. Oktober: So wollen wir miteinander Kirche leben. Teilnehmende Ü16 bis U60.

Uwe Krause und Karlheinz Kühn



Empfang bei Bundespräsident Johannes Rau, auf der Terrasse von Schloss Bellevue. *Fotos: Uwe Krause*



Entwurf des neuen Maibaumschilds

Gemeinde in Bewegung

Evingser Gemeindefest im Juni

Gemeinde in Bewegung – so lautete das Motto des Evingser Gemeindefests. Eigentlich herrschte in der Woche eine derart tropische Hitze in Dorf und Land, dass jeder versuchte, zu viel Bewegung zu vermeiden. Doch egal! Die Gemeinde ließ sich einladen und erlebte einen bewegten Gottesdienst zum Einstieg. Wie passend zur Hitze und zum Thema Bewegung, dass es um den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten ging, das dann jahrelang durch die Wüste zog. Und so flogen Papierflieger von der Empore wie einst die Wachteln vom Himmel. Und es rasselten Murmeln durch die eigens durch Pfarrer und Katches aufgebaute Murmelbahn zu Boden wie damals das göttliche Manna.

Im Gottesdienst gratulierte Pfarrer Uwe Krause unserer überraschten Gemeindesekretärin Andrea Gerdes zum 10-jährigen Jubiläum mit Blumen und Präsent. Vielen Dank auch an dieser Stelle nochmal an dich, Andrea!

Beschwingt wurde nach dem Gottesdienst zusammen gefeiert, mit Gemeindegliedern aus unseren evangelischen Kirchengemeinden Evingsen und Dahle, aber auch aus der Evangelisch freikirchlichen Gemeinde Evingsen und aus der katholischen Kirchengemeinde.
So machte die Ape von St. Matthäus Halt auf dem Kirchplatz, mit Waffeln im Angebot. Und zahlreiche hilfreiche Personen aus Gemeinden, Kindergarten, Dorf und Vereinen sorgten für steten Nachschub von Pommes, Gegrilltem und Co., von kühlen Getränken, Kaffee und leckeren Kuchen. Da war sicher für jeden was dabei!

Und wer doch noch etwas in Bewegung kommen wollte, konnte den Kirchturm besteigen, anschließend in der Kirche die Murmeln rollen lassen, den Balancierpfad probieren oder Darts spielen.
Unterm Gemeindehaus wartete der Hobby-Horsing-Parcours, „Himmel und Hölle“ zum Hüpfen und die Kindergarten-Olympiade.

Und nicht zu vergessen: Auf dem Weg dazwischen erfreute die Freiwillige Feuerwehr Groß und Klein mit ihrem Löschhäuschen samt Wasserpumpe. Es versteht sich von selbst, dass nicht nur das Häuschen ordentlich Wasser abbekam!

Gegen halb vier trafen sich dann alle zum Abschluss in der Kirche, um angeleitet von Nicole zu Sister Act zu tanzen. Ein sehr schöner stimmungsvoller Abschluss für ein schönes Gemeindefest – eben Gemeinde in Bewegung!

Christiane Blumenkamp



Eindrücke vom Evingser Gemeindefest



Fotos: Christiane Blumenkamp & Martin Görtlitzer

„Eine neue Erfahrung machen!“

Bildhauerworkshop im Pfarrgarten in Dahle

Ende August war es wieder so weit: Im Pfarrgarten in Dahle wurde gehauen, gemeißelt, gelacht, erzählt – und gemeinsam gegessen und gebetet. Unter der fachkundigen Leitung von Pfarrer Uwe Krause trafen sich elf angehende Künstlerinnen und Künstler aus Dahle, Gevelsberg, Hagen, St. Augustin, Kamp-Lintfort, Dortmund und Bestwig zum diesjährigen Bildhauerworkshop.

Für die einen war es eine ganz neue Erfahrung: Wie fühlt es sich an, einen Stein in den Händen zu halten? Wie wird aus einem groben Stück Material langsam eine eigene Idee? Und wie viel Geduld braucht es, bis die ersten Formen sichtbar werden?

Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten bereits auf Erfahrungen aus früheren Workshops zurückgreifen und wussten schon ziemlich genau, worauf sie sich einließen. Trotzdem ist jeder Stein anders – und jeder Workshop bringt neue Herausforderungen, neue Ideen und neue Begegnungen.

Denn beim Bildhauerworkshop geht es um weit mehr als nur ums Bearbeiten von Stein. Gemeinsame Mahlzeiten gehören ebenso dazu wie die Andachten. Es wird miteinander gearbeitet, gesprochen, gelacht und nachgedacht. Man lernt voneinander und entdeckt vielleicht auch an sich selbst etwas Neues.

Aber was bringt Menschen eigentlich dazu, ihre Ferien- oder Freizeit für einen Bildhauerworkshop zu nutzen?

Wir haben nachgefragt:

Warum hast Du Dich angemeldet?
Was motiviert Dich?
Mit welchen Erwartungen bist Du hier?
Und was möchtest Du bearbeiten?

Die Antworten sind so unterschiedlich wie die Menschen, die dahinterstehen. Manche waren neugierig, andere wollten eine bereits vorhandene Leidenschaft weiterentwickeln. Einige suchten eine kreative Herausforderung, andere genossen vor allem die Gemeinschaft und die besondere Atmosphäre im Pfarrgarten.

Eines aber verbindet sie alle: **die Freude daran, etwas mit den eigenen Händen entstehen zu lassen.**

Und vielleicht steckt in den Antworten ja auch eine kleine Einladung an alle, die bisher nur neugierig auf den Bildhauerworkshop geschaut haben: Warum nicht beim nächsten Mal selbst dabei sein?

Liebe Leserin, lieber Leser, wäre der nächste Bildhauerworkshop nicht auch etwas für Sie?

Karlheinz Kühn











Fotos: Uwe Krause

Sommerfestchen unterm Regenbogen

Zum Jahresfest des CVJM wurde in diesem Jahr unter dem Titel „Sommerfestchen“ eingeladen. Die Idee war, mit dem Fest weniger großes Programm als vielmehr eine schöne Zeit zur Begegnung zu bieten. Bei schönem Spätsommerwetter hieß im Hof des Vereinshauses eine Hüpfburg die Kinder willkommen. Auf der Vereinshauswiese gab es eine Andacht zu den Farben des Regenbogens, die sich erst gegenseitig Konkurrenz machen, um dann am Ende zu einem schönen Regenbogen zusammenzufinden. Musikalisch untermalt wurde der Andachtsteil vom Posaunenchor.
Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden Martin Renz (25 Jahre) und Volker Schmiedel (50 Kahre) geehrt.
Im Anschluss gab es Würstchen vom Grill, geröstete Marshmallows am Lagerfeuer und natürlich die Hüpfburg für ein aktives und geselligen Miteinander mit Open End.

Martin Görtlitzer



Fotos: Martin Görlitzer

Gemeinsames

Adventslieder-singen



* unter Beteiligung des CVJM Posaunenchores
* mit kleinen Aktionen unserer Kinder- und Jugendgruppen
* bei wärmendem Punsch

Am: 7.12.2026

zum **MITSINGEN**
und **LAUSCHEN**
bei Kerzenschein

Um: 18.00 Uhr



CVJM Vereinshaus

150 Jahre CVJM Dahle SEGEN

Anschrift
CVJM Dahle e. V.
Hasenkampstraße 15, 58762 Altena-Dahle

www.cvjm-dahle.de

Sommerlesung auf dem Evingser Friedhof

„Unter den Bäumen“

Wir als BiCK-Projektgruppe haben es uns zur Aufgabe und zum Ziel gemacht, die Friedhöfe unserer Gemeinde nicht nur ökologisch weiter aufzuwerten. Sie sollen auch wieder mehr in den Blickpunkt der Dorf- Öffentlichkeit rücken, und das nicht nur als Bestattungs- und Trauerort, sondern auch als Treffpunkt und Ort für Gemeinschaft. Das ist mit unserer „Sommerlesung" auf jeden Fall gelungen! Trotz des anfangs regnerischen Wetters, das aber glücklicherweise kurz nach Beginn der Veranstaltung besser wurde, erschienen etwa 25 erwartungsvolle Teilnehmende.

Die Begrüßung übernahm unser für den Friedhof zuständiger Presbyter Dirk Mischnik. Die Mitglieder der Projektgruppe hatten vielfältige Texte und Gedichte ausgewählt, die an verschiedenen schönen Punkten des Friedhofs vorgetragen wurden. So gab es unter anderem Robert Gernhardts „Ach...!, Ich bin vergnügt" von Hanns Dieter Hüsch oder auch „Blaues Band" von Eduard Mörike zu hören.

Weiterhin wurden Texte von Werner Tiki und Marion Küstenmacher, Anselm Grün, Wilhelm Curtmann und anderen vorgetragen. An jeder Station wurde auch gemeinsam gesungen, mit freundlicher und hilfreicher Begleitung durch Volker Grefe mit der Gitarre. Bei der Auswahl haben wir darauf geachtet, dass die Lieder nicht nur zur Situation passen, sondern auch so bekannt sind, dass möglichst alle Anwesenden mitsingen können.

Zum Abschluss gab es auf dem neuen Teil des Friedhofs noch die Möglichkeit, sich bei einem kühlen Getränk - ok, Punsch hätte hier besser gepasst ;-))- über das gerade Gehörte auszutauschen und auch ganz allgemein miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dazu gab es noch einige Informationen über das BiCK-Projekt im Allgemeinen und besonders in Evingsen und Dahle; Dirk Mischnik stand für Informationen über unsere Friedhöfe zur Verfügung. Insgesamt haben wir als Projektgruppe die Veranstaltung-auch durch die positiven Rückmeldungen der Gäste-als sehr gelungen wahrgenommen und machen uns schon Gedanken über das nächste Mal. Vielleicht im Spätherbst oder zum Beginn der Adventszeit? Lassen Sie sich überraschen!

Eine Neuigkeit gibt es im Hinblick auf den Evingser Friedhof noch zu berichten: Um die Funktion als Treffpunkt ein bisschen wetterunabhängiger zu machen, werden wir einen Pavillion errichten. Finanziert wird er durch eine Förderung aus dem Regionalbudget 2026, für die unser Projekt von der LAG der LEADER-Region LenneSchiene ausgewählt wurde.
Wir freuen uns schon darauf!

Andrea Pläsken











Fotos: A. Pläsken und BiCK-Team

Neues aus dem Kindergarten in Evingen

Aufräumen? Können wir!

Im Rahmen einer gemeinsamen Aufräumaktion auf dem Kitagelände musste ein alter, nicht mehr nutzbarer Bauwagen abgerissen und fachgerecht entfernt werden. Bei der Durchführung der Arbeiten erhielten wir tatkräftige Unterstützung von engagierten Eltern sowie vom THW, das im Rahmen einer angemeldeten Übungseinheit, Wissen und Können in die Tat umsetzen konnten. Durch die gemeinsame Zusammenarbeit konnte der Bauwagen sicher abgebaut werden.





Im Frühjahr ging es in der Kita weiter, mit einer Aufräumaktion auf unserem Kita-Spielplatz. Mit viel Engagement des Teams und tatkräftiger Unterstützung der Eltern wurde das Außengelände von Laub und Ästen befreit, Fahrzeuge repariert, Spielschuppen ausgeräumt, ausgefegt und neu sortiert.

Wir bedanken uns herzlich bei allen beteiligten Eltern!!





Und zu guter Letzt ...

Die Kita bekommt ein neues Spielklettergerüst. Das „Alte“ musste weichen, da es morsch und durchgefault war.
Bevor das neue Gerüst im Oktober geliefert wird, mussten einige Vorarbeiten geleistet werden. Da man sich „auf dem Dorf“ kennt, wurde kurzerhand ein Radlader, ein Trecker und engagierte Bürger aktiviert, die geholfen haben, die Stahlträger aus dem Beton zu entfernen. So konnte dem neuen Spielgerüst nichts mehr im Wege stehen.

Claudia Calitri-Voss





Bilder: Claudia Calitri Voss

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen & Helfen



Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

Wo geht man durch ein Loch rein und durch zwei Löcher wieder raus?
Bei einer Hose!

Stell dir vor ...

... du wärst der Heilige Martin. Was würdest du mit jemandem teilen? Was würdest du verschenken? Dann mal los! Es ist schön, anderen eine Freude zu machen! Du kannst auch eine Verschenkekiste aufstellen!



Deine Martinslaterne

Du brauchst: leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht. **So geht's:** • Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.

• Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstiels.

• Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.





Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

„Lass dich beGEISTern!“

Evingser Kinderkirche zu Pfingsten

„Lass dich beGEISTern!“, hieß es bei der Evingser Kinderkirche im Mai, zu der die Handpuppen Lola und Lümmel sowie das KiKi-Team Kinder zwischen 5 und 11 begrüßten. Gemeinsam hörten alle von Pfingsten, als der Heilige Geist die Herzen der Jünger öffnete, die nach Jesu Tod traurig und verzagt waren. Die Jünger spürten eine große Kraft in sich und waren plötzlich wieder Feuer und Flamme für Gott und seine gute Nachricht! Das war die Geburtsstunde der Kirche, und dies wurde in der Kinderkirche natürlich gefeiert. Mit Basteln, Spielen, Liedern und leckerem Essen verging die gemeinsame Zeit fröhlich und viel zu schnell. Und dann hieß es schon: Bis bald in der Evingser Kinderkirche! *Christiane Blumenkamp*



Kinder und das Team der Kinderkirche feierten den Geburtstag der Kirche



Kunstwerke zum Thema „Feuer und Flamme sein mit Gott“

Fotos: Christiane Blumenkamp

Neues aus dem VCP Evingsen

Von Fahrten und Gruppenstunden – herzliche Einladung!

Wie schnell die Zeit doch vergeht. Schon wieder sind vier Jahre vergangen und es war wieder Zeit für das Bundeslager! Auch die Pfadfinder*innen aus Evingsen waren bei diesem Großevent mit über 5000 Pfadis aus ganz Deutschland und auch internationalen Gästen dabei.
Das Thema des Lagers war „ungeschrieben“, so wie die vielen Erlebnisse und kleinen Abenteuer zu Beginn des Lagers. Doch im Laufe der Zeit haben wir gemeinsam unsere Geschichten weitergeschrieben. Und es gab viel zu schreiben, denn auf so einem großen Lager gibt es natürlich viel zu entdecken. Zum Beispiel die vielen Cafés, die die verschiedensten Leckereien zu bieten hatten. Von Zimtschnecken über selbstgemachtem Eis zu Waffeln, Kuchen und Crêpes war alles dabei, was das Herz begehrt. Natürlich musste sich über die Tage durch alles durchprobiert werden, zumal die Cafés auch super Orte zum Quatschen, Spielen und Sich-gemütlich-Machen boten. Für Action war das Freibad direkt nebenan der erste Anlaufpunkt und auch die Kreativität kam beim Perlenarmbändern-Basteln, Malen, Sticken und Häkeln nicht zu kurz. Angebote gab es auch in diversen Workshops, die in den Programmzentren auf dem Lager verteilt angeboten wurden. Das Highlight des Tages kam aber oft erst abends, wenn alle sich in den Oasen versammelten und in großer Runde die besten Pfadi-Lieder sangen, man alte Bekannte traf und neue Freunde kennenlernte. Auch gab es noch tolles Programm mit Feuershows und Pubquiz.

Stamm
Ulrich von Hutten
VCP-Evingsen

Wenn ihr auch so tolle Erlebnisse sammeln wollt, müsst ihr zum Glück keine vier Jahre warten. Unsere Gruppenstunden finden wöchentlich statt, meldet euch bei Interesse gerne bei unseren **Sprecher*innen:**

Nils Gluth Tel.: 0177 2569313
Lina Blumenkamp Tel: 0176 72794542
Carlotta Schewell Tel.: 0177 7125934

Unsere Gruppenstunden:

- Donnerstags, 16:30-17:30 Uhr, Kinder im Grundschulalter, mit Madita und Theresa
- Donnerstags, 17:30-19:00 Uhr Kinder von 11-15 Jahren, mit Johanna
- Neu!!! Dienstags, 16:30-17:30 Uhr, Kinder von ca. 8-12 Jahren, mit Max und Raphael, ab dem 03.11.2026.

Meldet euch gerne vorher bei uns, damit wir besser planen können. Oder kommt am 3.11. spontan im Kirchenkeller vorbei.

Außer den Gruppenstunden warten natürlich noch viele **andere Abenteuer** auf uns:

- 06.-08.11.2026 Stammeslager zusammen mit dem Stamm aus Münster in Wiblingwerde
- 13.12.2026 Abholung des Friedenslichts in Dortmund
- 22.12.2026 Waldweihnacht mit Fackelwanderung zum Krausen Baum
- 14.-17.05.2027 Pfingstlager mit den Stämmen aus Iserlohn und Gevelsberg in Dortmund

Lina Blumenkamp

Eindrücke der Pfadfinder



Abendeindrücke



Große Zeltkonstruktionen



Leuchtturm vom VCP Hamburg



Pfadfinder *innen aus Evingsen und Münster

Fotos: VCP Evingsen

Salziger Start der Katechumenen

Im Gottesdienst am 13. September begrüßte die Gemeinde neun neue Katechumenen. Aus Evingsen sind fünf Kinder angemeldet: Mats Peterat, Mika Pohl, Finn Rahn, Johannes Rudewig, Laura Sophie Stabenau.
Aus Dahle nehmen drei Kinder teil: Jarik Löcker, Ida Hücking und Sophia Molitor.
Pfarrer Uwe Krause überreichte den Mädchen und Jungen einen Salzstreuer passend zur Lesung des Sonntags: „Ihr seid das Salz der Erde!" Gott will seine Wirkkraft durch alle Gemeindeglieder in ihrem Lebensumfeld zum Ausdruck kommen lassen. Es geht darum im Glauben zu wachsen und im Glauben ermutigende Erfahrungen zu machen. Ein Junge erlebt die Konfizeit als Vorbereitung auf seine Taufe.



v.l.n.r. Pfr. Uwe Krause, Finn Rahn, Johannes Rudewig, Mats Peterat, Mika Pohl, Laura Stabenau, Jarik Löcker, Ida Hückig, Sophia Molitor. (Foto: Gerdes)



v.l.n.r. Amara Jesse, Francesco Runtermund, Luisa Keitsch, Romy Gerstberger (Foto: Gerstberger)

Taufclub endet mit Tauffest

Zwischen Ostern und den Sommerferien: Auf dem Kirchplatz finden sich an fünf Nachmittagen vier Grundschulkinder zum Taufclub ein. Je ein Elternteil begleitet sie.

In der Kirche findet ein Suchspiel statt, eine biblische Geschichte wird nachgespielt, im Gemeindehaus wird gemalt, gespielt und gesungen. Schade, schon vorbei? Am 30. August war der Höhepunkt.

Vier Kinder stehen strahlend am Taufbecken und sagen: „JA, ich will getauft werden!" Als wenige Tage später der Schulgottesdienst stattfindet sagt ein Mädchen: „Du hast zu viel Wasser genommen!" Wir lachen. Ja, es muss zu spüren sein als Erlebnis. Während vor 50 Jahren noch über das Besser von Säuglings- oder Mündigentaufe in der Evangelischen Kirche theologisch gestritten wurde, wird heute in allen Lebensaltern getauft. Auch die Grundschulkinder werden in der 7. Klasse zum Konfi eingeladen, haben jetzt als z .T. mündige Kinder Paten an die Seite gestellt bekommen. Es ist schön, wenn die Kinder im Taufkurs schon selber dabei etwas lesen und schreiben können. Und es ist gut, wenn Eltern diese Zeit aktiv mitbegleiten und dadurch auch in den Familien, die Kursnachmittag nachklingen.

Ein Jahr Mini-Bärenkinder

Krabbelgruppe Bärenkinder

Auch im vergangenen Jahr kamen immer donnerstags vormittags Klein & Groß im Evingser Gemeindehaus zusammen, um in der Krabbelgruppe „Mini-Bärenkinder“ neue Freund schaften zu schließen, sich auszutauschen und gemeinsam zu spielen, zu lernen und zu feiern.

Was macht mir eigentlich Freude? Womit spiele ich gerne?
Mag ich gerne ruhige Spiele oder tobe ich gerne? Spiele ich gerne mit Puppen, Bauklötzen, Autos oder gar allem zusammen? Hat mich das Musizieren verzaubert, schaue ich gerne Bücher oder tüftel ich gerne an Rätselspielen? Wie sage ich nein und wie teile ich?

Welche Angebote gibt es in der Nähe für die Kleinen? Schlafen eure Kinder auch gerade schlecht und was essen sie gerne? Wohin fahrt ihr mit den Kleinen in den Urlaub?

All diese Fragen können in den liebevoll eingerichteten Spieleräumen des Gemeindehauses prima erprobt, erforscht und ausgetauscht werden. Neben dem freien, selbstgesteuertem Spiel steht aktuell ein gemeinsamer Begrüßungs- und Abschlusskreis auf der Tagesordnung und bei gutem Wetter gehts auch mal mit Sandspielzeug und Schwungtuch auf den Spielplatz.
Besonders viel Freude hatten wir im letzten Jahr schon beim gemeinsamen Herbstbasteln, einer kleinen gemütlichen Weihnachtsfeier mit Weihnachtsliedern, Kinderpunsch und Gebäck, sowie einer Kostümparty an Karneval mit Ballons, Luftschlangen und allem was dazu gehört.

Da auch die Kleinsten mal größer werden und damit im Evingser Gemeindehaus weiterhin gekrabbelt, gespielt und gefeiert wird, freuen wir uns stets über Nachwuchs.

Aktuell suchen wir zur Koordination der Gruppe zudem eine neue Leitung.

Alles, was du brauchst, ist ein offenes Herz und Spaß am gemeinsamen Miteinander.

Den Rest gestalten wir zusammen – unkompliziert, fröhlich und mit viel guter Laune.

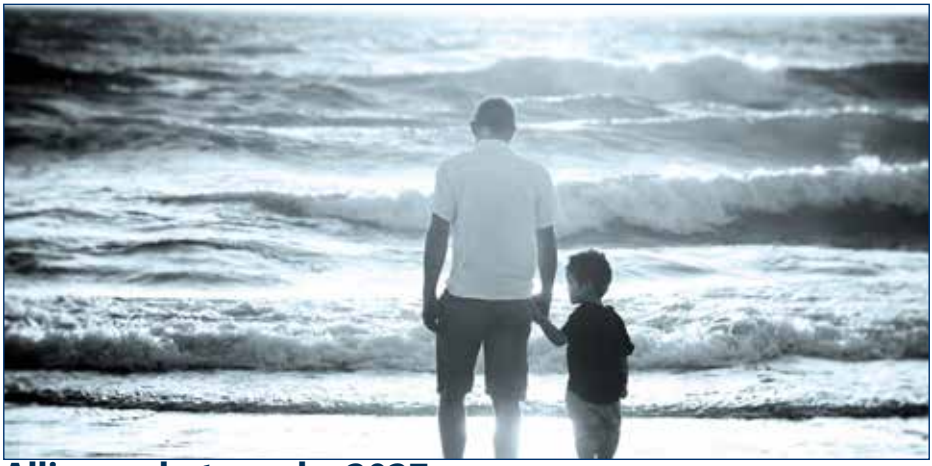
Bei Interesse und Fragen gerne im Gemeindebüro bei Andrea Gerdes melden.

Aylin Bluhm



Ein Raum, der zum Spielen einlädt.

Allianz Gebetswoche



Allianzgebetswoche 2027

Mutig in die Zukunft - Ein Herz. Ein Wort. Eine Mission

10. Januar 2027 bis 17. Januar 2027

Nähere Details und Termine in den Gemeinden folgen. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen der Gemeinde und in der Presse.



Einschulungs-Gottesdienst

39 Kinder wurden am Donnerstag, den 3. September eingeschult. Sie begannen ihren 1. Schultag um 9.00 Uhr in der überfüllten Dahler Kirche. Eva Müller und Pfarrer Uwe Krause gestalteten den Gottesdienst unter dem Regenbogen.



Am Ausgang wurde eine Kollekte für die Kindernothilfe gesammelt. Die Kindernothilfe sorgt u. a. dafür, dass Kinder eine Schul- und Berufsausbildung machen können und auch in einem von Armut geprägtem Umfeld bessere Startchancen erhalten. Die Kollekte brachte für diesen schönen Zweck **366,78 € ein.**
Gott segne die Gebenden und alle Kinder,
die davon profitieren.

DANKE!



Stolzer Schulanfänger: Paul Friske



Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen
unserer verstorbenen Gemeindeglieder.

Verstorben in Evingsen:

Lisbeth Windhusen
Marianne Wennemann
Werner Marschner
Karl-Wilhelm Korth
Helga Schröder
Christel Grund
Lilo Kaemper



Verstorben in Dahle:
Klaus Schneider
Johann Dietrich Möhling
Jürgen Kühl
Karl Emil Karnbach
Mechthild Karnbach

Wir freuen uns über die getauften, neuen Gemeindeglieder
und wünschen den Familien und Paten Gottes Segen.

Getauft in Evingsen:
Finn Jäger

Getauft in Dahle:
Romy Gerstberger
Luisa Keitsch
Amara Jesse
Francesco Runtermund



Jesus sagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben auch wenn er stirbt.

Johannesevangelium 11,25



Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Dahle trauert um

Manfred Nickel.

Von 1968 bis 1976 gehörte Manfred Nickel zu unserem Presbyterium. Manfred Nickel hat sich für die Arbeit der Gemeinde-Diakonie eingesetzt. Im Blauen Kreuz hat er sich darüber hinaus über Jahrzehnte diakonisch-seelsorgerlich um suchtkranke Menschen gekümmert und sie im Kampf gegen die Alkoholabhängigkeit unterstützt. Die Bindung im Glauben an Gott war sein eigener Halt, aus dem ihm die Freiheit für diese Aufgabe zukam. Durch ihn war die Blau-Kreuz-Arbeit in unserer Gemeinde präsent. Am Herzen lag ihm darüber hinaus die Zusammenarbeit der Kirchengemeinde mit CVJM und Ev. Freikirchlichen Gemeinden in der Ev. Allianz.

Im hohen Alter von 89 Jahren verstarb er am 17. Juli und wurde in Hagen bestattet.

Seiner Familie wünschen wir den Trost und die Zuversicht, aus der Manfred Nickel gelebt hat.

Pfarrer Uwe Krause *Kirchmeister Karlheinz Kühn*

Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag/Totensonntag, 22.11., gedenken wir in beiden Gemeinden der im letzten Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder.

In Dahle werden die verstorbenen Gemeindeglieder im Gottesdienst um 10 Uhr verlesen.

In Evingsen beginnt der Gottesdienst um 15.30 Uhr. Auch hier werden die Verstorbenen verlesen. In beiden Gottesdiensten wird das Abendmahl gefeiert.



Die ökumenischen B.sinnlich-Abendgottesdienste beginnen wieder:

Sonntag, **8.11.2026 um 18.00 Uhr** in der Ev. Kirche Evingsen

Sonntag, **13.12.2026 um 18.00 Uhr mit Einbringung des Friedenslichts durch den VCP Evingsen**
in der Ev. Kirche Evingsen



Sonntag**, 31.1.2027 um 18.00 Uhr**
in der Ev. Kirche Evingsen

TERMINE - ALLES IM BLICK

01.10. Gemeindefrühstück Ev. Gemeindehaus Evingsen, 8.30 Uhr

04.10. Frühstück im Kirchenanbau in Dahle, ab 9.00 Uhr

Herbstferien: 17.10. bis 01.11.2026

05.11. Gemeindefrühstück Ev. Gemeindehaus Evingsen, 8.30 Uhr

14.11. Basar im Ev. Gemeindehaus Evingsen
Thema: schmackhaft und kreativ, 14.30 – 17.00 Uhr

21.11. Kinderkirche ab 10.00 Uhr, Gemeindehaus Evingsen

24.11. Gemeindeforum bzw. Mitarbeitertreff in Evingsen
19.30 Uhr Gemeindehaus

28.11. Weihnachtsmarkt in Dahle unter Mitwirkung des CVJM Dahle

03.12. Gemeindefrühstück Ev. Gemeindehaus Evingsen, 8.30 Uhr

07.12. Adventliedersingen am CVJM-Haus in Dahle 18.00 Uhr

16.12. Dorf-Café im Ev. Gemeindehaus Evingsen, mit Gratulation der Geburtstagskinder, 15.00 Uhr

22.12. VCP Waldweihnacht am „Krausen Baum“ in Evingsen

10. - 17. Januar Allianzgebetswoche 2027

Orangenaktion zur Adventszeit

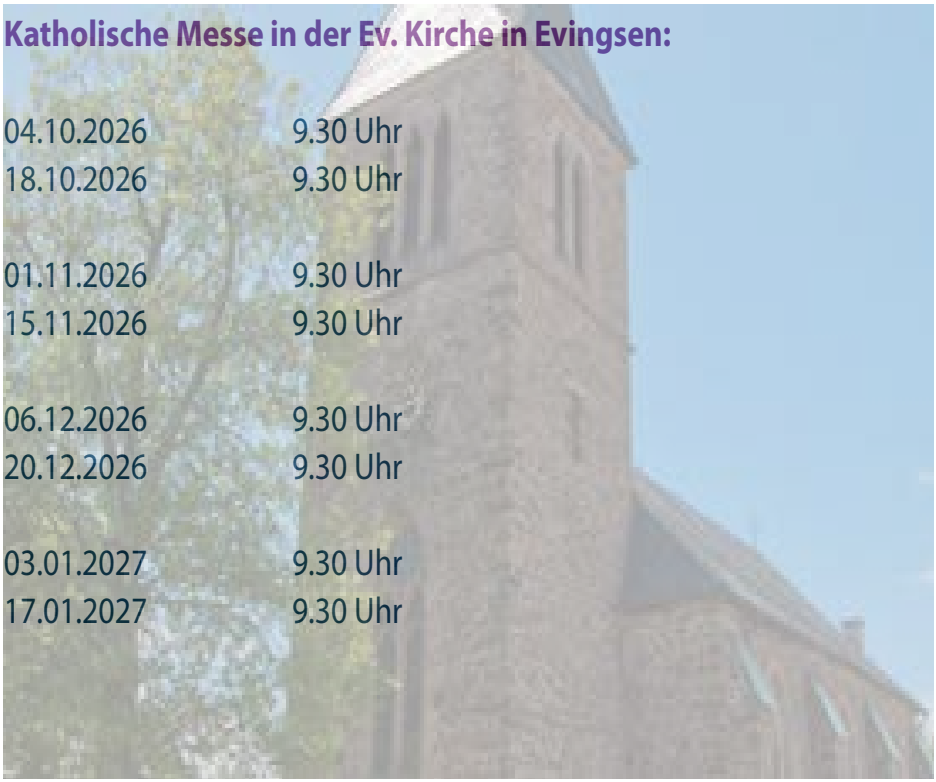


Unsere Gemeinden werden wieder an der Aktion teilnehmen.
Sobald möglich informieren wir per E-Mail und die Tagespresse über Preise, Bestell- und Liefertermine!

Im Juni haben wir auf die Methoden der Obst- und Gemüsemafia aufmerksam gemacht, die immer wieder auch vor Mord nicht zurückschrecken. Der folgende Bericht zeigt, wie wichtig es wäre, die Handelsketten für Obst und Gemüse zurückzuverfolgen, um gegenüber den Verbrauchern sicherzustellen, dass die an der Produktion beteiligten Landarbeiter menschenwürdig von ihrer Arbeit leben können.

Renommierte Tageszeitungen und TV-Sender berichteten Ende Mai über einen Vierfachmord in Süditalien. Männer verbrannten Erntearbeiter bei lebendigem Leib. Überwachungskameras zeigen an einer Tankstelle, wie zwei Männer mit dem Tankstutzen Benzin in den Kofferraum eines Minivan pumpen. Sie setzen das Auto in Brand und halten von außen die Türen zu. Das passierte mitten am Tag in Amendolora an der viel befahrenen Staatstraße 106. Die Täter, zwei Pakistani, wurden gefasst. Der einzige Überlebende konnte das Heckfenster zertrümmern und sich nach draußen retten. Der 35jährige Taj Alamyar berichtet: „Sie haben uns den Tageslohn von 45 Euro vorenthalten. 10 € haben Sie für die Fahrten zur Arbeit und zurückverlangt. Wir bekamen nur Brot und Kartoffeln zu essen. Als es wiederholt zum Streit um den Lohn kam, haben Sie uns mit der Pistole bedroht: ‚Mund halten, oder ihr werdet umgebracht!'" Es sieht ganz danach aus, als hätten die Hintermänner der Täter angeordnet, ein öffentliches Exempel zu statuieren, um die große Zahl der Erntearbeiter einzuschüchtern.

04.10.	ab 9.00 Uhr	Frühstück im Kirchenanbau in Dahle , anschl. 10 Uhr Erntedank-Gottesdienst in Dahle, Pfr. Uwe Krause
11.10.	10.00 Uhr	Evingsen - Pfarrerin Antje Röse
18.10.	10.00 Uhr	Dahle - Prädikantin Eva Pungel
25.10.	10.00 Uhr	Evingsen - Pfr. Uwe Krause - mit Abendmahl
01.11.	10.00 Uhr	Dahle - Pfarrerin Antje Röse
08.11.	18.00 Uhr	Evingsen - B.sinnlich-Gottesdienst
15.11.	10.00 Uhr	Dahle - Volkstrauertag, Pfr. Uwe Krause
22.11.	10.00 Uhr	Dahle - Ewigkeitssonntag, Pfr. Uwe Krause - mit Abendmahl
22.11.	15.00 Uhr	Evingsen - Ewigkeitssonntag, Andacht auf dem Friedhof mit Pfr . Uwe Krause, anschließend
	ca. 15.30 Uhr	Ev. Kirche Evingsen mit Abendmahl
29.11.	10.00 Uhr	Evingsen - 1. Advent mit den Kindergärten beider Gemeinden, Pfr. Uwe Krause
06.12.	10.00 Uhr	Dahle - Pfarrer*in n.N.
13.12.	18.00 Uhr	Evingsen - B.sinnlich mit Einbringung des Friedenslichts durch den VCP Evingsen
20.12.	10.00 Uhr	Dahle - Pfr. Uwe Krause
24.12.	16.00 Uhr	Evingsen - Heiligabend mit Krippenspiel, Pfr. Uwe Krause
24.12.	18.00 Uhr	Evingsen - Pfr. Uwe Krause
24.12.	16.00 Uhr	Dahle - Heiligabend Familien Gottesdienst- Pfarrerin Antje Röse
24.12.	18.00 Uhr	Dahle - Pfr.in i.R. Juliane im Schlaa
31.12.	18.00 Uhr	Dahle - Jahresabschluss mit Abendmahl, Pfr. Uwe Krause
03.01.	10.00 Uhr	Dahle - Singe-Gottesdienst
10.01.	10.00 Uhr	Evingsen -
17.01.	10.00 Uhr	Dahle -
24.01.	10.00 Uhr	Evingsen -
31.01.	18.00 Uhr	Evingsen - B.sinnlich-Gottesdienst



Gemeindebrief der Ev. ref. Kirchengemeinde Dahle und der Ev. Kirchengemeinde Evingsen
Herausgegeben im Auftrag der Presbyterien
Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Lina Blumkamp, Claudia Caltri-Voss, Andrea Gerdes, Martin Görlitzer, Juliane Hoinka, Pfr. Uwe Krause, Karlheinz Kühn, Dirk Mischnick, Helga Mosch, Rita Ossenberg- Engels, Andrea Pläsken, Julia Rahmer, Bianca Wolf.
Die Fotos sind von: Archiv, Aylin Bluhm, Christiane Blumenkamp, Claudia Calitri-Voss, Laura Friske, Daniel Förster, Andrea Gerdes, Martin Gerstberger, Martin Görlitzer, Pfr. Uwe Krause, Karlheinz Kühn, Rita Ossenberg- Engels, Andrea Pläsken, sowie KI-generiert.
Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindenbrief.de
V.i.S.d.P.: Denise Burgmann, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingsen
Satz: Julia Rahmer
Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen, Auflage: 2.000 Stück.
Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Februar 2027.

Kirchenchor - EviDah -



Ulrike Schümann Tel. 7 73 36
Petra Görlitzer Tel. 33 40 80

in Dahle oder Evingsen

Hauskreise

Termine nach Vereinbarung
Silke & Rainer Ossenberg-Engels Tel. 77085
Monika & Dieter Grefe Tel. 335785

Kindertreff (CVJM)

Jungen & Mädchen ab 6 Jahren
Wöchentlich dienstags ab 16:00 Uhr
Sabine Werner Tel. 0157/78849944

Mädchenjungschar (CVJM)

Ab 8 Jahren
Wöchentlich montags ab 17:30 Uhr
Petra Görlitzer Tel. 0157/34571917
Jennifer Undeutsch Tel. 0176/81113403

Jungenjungschar (CVJM)

Ab 8 Jahren
Wöchentlich montags ab 18:00 Uhr
David Weispfennig Tel. 0172/9122107

Jugendgruppe (Boys & Girls) (CVJM)

Ab 7. Klasse
Wöchentlich montags ab 18:00 Uhr
Claudia Groppe-Krause Tel. 75741
Jan Wolzenburg Tel. 0157/54329529

Seniorenkreis (CVJM)

Seniorinnen und Senioren
Vierzehntägig, donnerstags ab 15:00 Uhr
Gerlinde & Fritz Grefe Tel. 5404735

Posaunenchor (CVJM)

Montags ab 19:30 Uhr
Volker Grefe Tel. 338330

Fit von Kopf bis Fuß (CVJM)

Sport für Frauen
Wöchentlich dienstags ab 9:30 Uhr
Kirsten Schulte Tel. 01713748424
Hiltrud Schlotmann-Kühn Tel. 75044

„Moments for me“

Für Frauen
Vierzehntägig donnerstags ab 20:00 Uhr
Claudia Groppe-Krause Tel. 75741
Ute Kaiser Tel. 75365

Evangelische Frauenhilfe

Vierzehntägig mittwochs ab 15:30 Uhr
Eva Pungel Tel. 71865



Evingser Männer-Runde

3. Donnerstag im Monat (Uhrzeit n. Absprache)

Dirk Radix	Tel. 75818
Wilfried Gülker	Tel. 77160
Dirk Mischnick	Tel. 973131
Jörg Niebur	Tel. 75647

Evingser Frauenkreis

2. und 4. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr

Erika Faneo	Tel.:	268 84 81
Jutta Frohn	Tel.:	7 19 92
Elke Gierke	Tel.:	7 19 09

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann Tel. 77336

Zeitschenker

Kontakt : Andrea Gerdes Tel. 71487
(erreichbar über das Gemeindebüro)
Silke Meyer, Corinna Hoinka, Jörg Mührmann, Mechthild Schäfer-Buczek, Juliane Hoinka, Thomas Schmitz

Gemeindefrühstück

Unter der Leitung von:
Andrea Pläsken mit Helfern

1. Donnerstag im Monat 8:30 Uhr
01.10.
05.11.
03.12.

VCP

Sprecherteam:

Nils Gluth	Tel. 0177/2569313
Lina Blumenkamp	Tel. 0176/72794542
Carlotta Schewell	Tel. 0177/7125934

Dienstag: *(ab dem 03.11.26)*
16:30-17:30 Uhr (Kinder 8-12 Jahre)
mit Max und Raphael
Mittwoch:
ab 19:30 Uhr Ranger*Rover
Donnerstag:
16:30 - 17:30 Uhr Kinderstufe
mit Madita und Theresa
17:30 - 19:00 Uhr Pfadfinder*innen
mit Johanna

Mini-Club „Bärenkinder“

In den Räumen des Evingser Gemeindehauses

Kontakt: Aylin Bluhm
(erreichbar über das Gemeindebüro) Tel. 71487

Kinderkirche

Christiane Blumenkamp: Tel. 97 47 88 5

Samstag, von 10:00 bis 12:30 Uhr
21.11.

Dorf-Café

Geburtstags-Dorf-Café:
16.12.2026 15:00 Uhr



Kirchenchor - EviDah -

Ulrike Schümann	Tel. 77336
Petra Görlitzer	Tel. 334080

in Dahle oder Evingsen

ANSPRECHPERSONEN IN DAHLE UND EVINGSEN

Pfarramt
Pfr. Uwe Krause
02352/75741
E-Mail: uwe.krause@ekvw.de

Küsterin/Friedhofsverwaltung
Monika Fernandes 0179/1083128
E-Mail: monika.fernandes@ekvw.de

Organist
Dankwart von Zadow
02374/70361

ANSPRECHPERSONEN IN DAHLE

Presbyterium
Anke Hermens-Streuber 2687852
Karlheinz Kühn 75044
Andrea Küttner 77190
Rita Ossenberg-Engels 7 5714

Hausmeisterin CVJM-Vereinsheim
Sabine Werner 0157/78849944

Gemeindebüro
Andrea Gerdes
Hasenkampstr. 13
58762 Altena-Dahle
02352/71281
E-Mail: buero@kirche-dahle.de
Di: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
und nach Absprache

Freundeskreis der Ev.-ref. Kirchengemeinde Dahle – Förderverein e. V.
IBAN: DE67 44761534 3006 0581 00

Homepage
www.dahle.ekvw.de

ANSPRECHPERSONEN IN EVINGSEN

Presbyterium
Christiane Blumenkamp 9747885
Denise Burgmann 0172/5804757
Sabine Malms 71829
Dirk Mischnick 973131
Kevin Sadowski 0176/84159649

Archivpflegerin
Helga Mosch 75665

Gemeindebüro
Andrea Gerdes
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
02352/71487
E-Mail: Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de
Mo, Mi, Fr: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
und nach Absprache

Spendenkonto
Kirchenkreis Iserlohn für:
Ev. Kirchengemeinde Evingsen
IBAN: DE89 3506 0190 2001 1690 28

Homepage
www.Kirche-Evingsen.de

KINDERGÄRTEN

Ev. Kindergarten Dahle
Diakonie Mark-Ruhr
Leitung: Gitta Brozio
Hochstraße 32 in Dahle
Tel.: 02352/71440
E-Mail: kita.dahle@diakonie-mark-ruhr.de

Förderverein des Ev.-ref. Kindergartens Dahle e. V.
IBAN: DE62 4476 1534 3001 9386 00

Ev. Kindergarten Evingsen
Diakonie Mark-Ruhr
Leitung: Claudia Calitri-Voss
Auf dem Kamp 2 in Evingsen
Tel.: 02352/71696
E-Mail: kita.evingsen@diakonie-mark-ruhr.de

Förderverein Kindergarten Evingsen e. V.
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00

WEITERE ANSPRECHPERSONEN

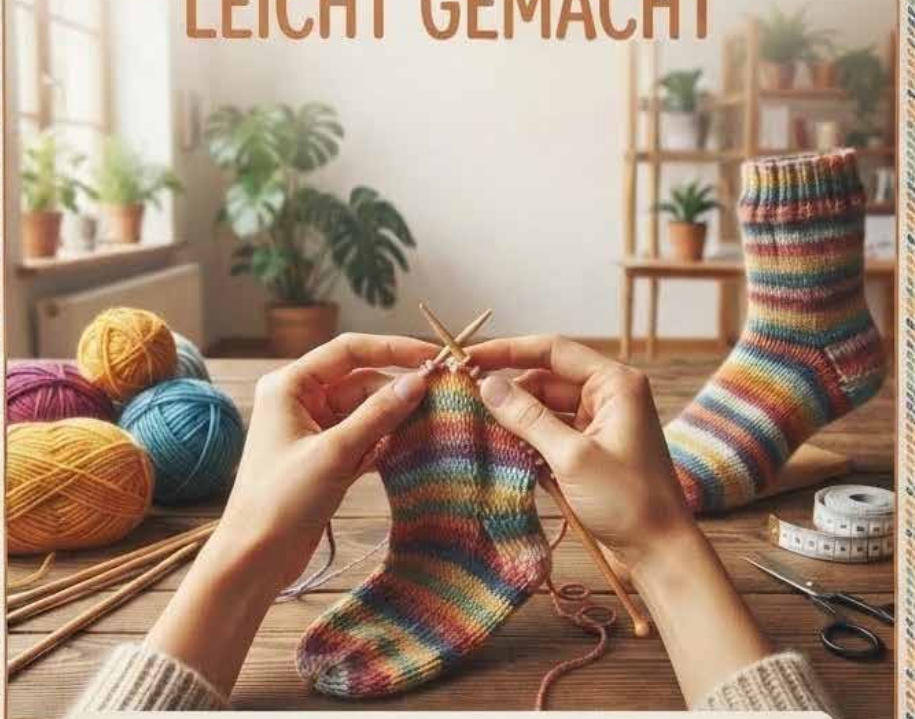
Friedhofsgärtner
Achim Schwimmbek
0173/7205303

Diakoniestation Iserlohn
02371/15760

Telefonseelsorge
Telefonseelsorge 0800/1110111
Kinderseelsorge 0800/1110333

SOCKENSTRICKEN

LEICHT GEMACHT



Veranstaltungsort:

Ev. Gemeindehaus Evingsen

auf dem Kamp 2 58762 Altena

Wann: Donnerstag, 15. Oktober 2026
um 18:30 Uhr

Anmeldung & Info:
unter 0179 1083128

Unkostenbeitrag: 15 €